

AP 2000 HT Aufgabe 2

2.1 Bewertung

Grundstück:	
Kaufpreis	1.600.000,00
Grunderwerbsteuer	32.000,00
Notargebühren	8.000,00
Grundbuchgebühr	2.500,00
Vermessungskosten	3.500,00
<hr/>	
Anschaffungskosten	1.646.000,00

Finanzierungskosten dürfen nicht aktiviert werden.

Bewertung Grundstück

- Grundstücke zählen zum Sachanlagevermögen.
- Regelwert: 1.646.000,00
Beizulegender Wert: 1.200.000,00
- Regelwert > beizulegender Wert, es ist über einen Wertherabsetzungsfall zu entscheiden.
- Es gilt das gemilderte Niederstwertprinzip. Da eine langfristige Wertminderung vorliegt, muss zwingend der niedrigere Wert beigelegt werden.
- Bilanzansatz:** 1.200.000,00
außerplanmäßige Abschreibung: 446.000,00

Bewertung Gebäude:

Abschreibung-Satz	3%	
AK 1997		1.260.000,00
- Abschreibung 1997 (lin./9 Mon.)		28.350,00
Bilanzansatz 31.12.1997		1.231.650,00
- Abschreibung 1998		37.800,00
Bilanzansatz 31.12.1998		1.193.850,00
- Abschreibung 1999		37.800,00
<hr/>		
fortgeführte AK 31.12.1999		1.156.050,00

Begründung für den Wertansatz:

- Gebäude zählen zum Sachanlagevermögen.
- Regelwert: 1.156.050,00
Beizulegender Wert: 1.000.000,00
- Regelwert > beizulegender Wert, es ist über einen Wertherabsetzungsfall zu entscheiden.
- Es gilt das gemilderte Niederstwertprinzip. Da eine vorübergehende Wertminderung vorliegt, darf keine außerplanmäßige Abschreibung durchgeführt werden.
- Bilanzansatz:** 1.156.050,00

2.2.1 Bewertung aktivierte Eigenleistung

Ermittlung der Herstellungskosten:	
FM	36.000,00
+ MGK	4.320,00
+ FL	60.680,00
+ FGK	42.000,00
+ SEKF	51.000,00
Herstellungskosten (BUG)	194.000,00
+ 6 % VwGK	11.640,00
Herstellungskosten (BOG)	205.640,00

Es besteht für die VwGK ein Aktivierungswahlrecht, für die VtGK ein Aktivierungsverbot. Die Kosten des Probelaufs dürfen nicht aktiviert werden.

Ansatz der oberen Wertgrenze: 205.640,00 €

Begr.: Aktivierte Eigenleistungen = Erträge,
höherer Ertrag --> höherer Gewinnausweis.

2.2.2

Der Ansatz der oberen Wertgrenze bewirkt im Folgejahr eine höhere Abschreibung und damit einen geringeren Gewinnausweis.

AP 2001 HT Aufgabe 1

1.1 Wertansatz

FM		180.000,00	
MGK	12%	21.600,00	
kalk. Ko	10%	-2.160,00	
FL		290.000,00	
FGK	180%	522.000,00	
kalk. Ko	10%	-52.200,00	
SEKF		60.060,00	
HK		1.019.300,00	Untergrenze
VwGK		81.500,00	
HK		1.100.800,00	Obergrenze

Als Herstellungskosten muss die Obergrenze von 1.100.800,00 angesetzt werden, weil bei hohem Gewinnausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung ein möglichst hoher Ertrag ausgewiesen werden muss.

1.2 Abschreibung

HK	1.100.800,00	
- lin. Abschreibung	34.400,00	mon. Verrechnung
fortgeführte HK	1.066.400,00	

Begründung: eigentlich nicht mehr erforderlich, da es kein Wahlrecht zwischen linearer und degressiver Abschreibung mehr gibt

2.1 Forderungsbewertung

notwendige EWB	20.000,00	
vorhandene EWB	16.500,00	
Heraufsetzung EWB	3.500,00	
Forderungen (01.12.)	509.320,00	
+ Forderungszugänge	204.680,00	
- Zahlungseingänge	267.750,00	
Forderungen (31.12.)	446.250,00	
- zweifelhafte Fo	59.500,00	
sichere Fo, brutto	386.750,00	
sichere Fo, netto	325.000,00	
davon 1,5 %	4.875,00	notwendige PWB
	18.200,00	vorhandene PWB
	-13.325,00	Herabsetzung PWB

2.2. Unterschied EWB - PWB

EWB: Betrifft die zweifelhaften Forderungen
 PWB: Wertberichtigung aller als sicher geltenden Forderungen, um eventuelle, zum Zeitpunkt der Bilanzierung nicht bekannte Forderungsausfälle mit abzudecken

AP 2003 HT Aufgabe 3

3.1.1 EWB

3 BE

		brutto	netto
- Zugänge zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.875.889,50	3.257.050,00
- Zahlungseingänge von Kunden		3.022.719,00	2.540.100,00

Kunde M:	Forderung	65.747,50	Ausfallquote vo	0,60
Kunde R:	Forderung	196.350,00	Eingangsquote \	0,70

	brutto	netto	dub%	dub€
Kunde M:	65.747,50	55.250,00	60%	33.150,00
Kunde R:	196.350,00	165.000,00	30%	49.500,00

262.097,50

Ermittlung der EWB:

Kunde M: Ausfall 60 %	33.150,00
Kunde R: Ausfall 30 %	49.500,00
notwendige EWB	82.650,00
vorhandene EWB	95.600,00
Herabsetzung	12.950,00

3.1.2 PWB

4 BE

Forderungen zum 1.12.	3.835.727,00	
Zugänge	3.875.889,50	
Abgänge	-3.022.719,00	
Stand 31.12	4.688.897,50	
abzüglich EWB-Forderungen	-262.097,50	
Sichere Forderungen brutto	4.426.800,00	
Sichere Forderungen netto	3.720.000,00	
Davon Delkrederesatz	2%	74.400,00 = erforderliche PWB
		68.800,00 = vorhandene PWB
		5.600,00 = Erhöhung

3.1.3 Wertansatz der Forderungen

2 BE

Anfangsbestand	3.835.727,00
Zugänge	3.875.889,50
Abgänge	-3.022.719,00
EBW	-82.650,00
PWB	-74.400,00
Endbestand	4.531.847,50

3.1.4

2 BE

- z.B. Forderungsrückflüsse beschleunigen und attraktiver machen durch höheren Skonto
- z.B. Factoring Die Securetec AG könnte die Forderungen an ein Factorinstitut verkaufen.

AP 2004 HT Aufgabe 1

1.1 5 BE

	kg	AK/kg	AK gesamt
AB	500 kg	104,00	52.000,00
Einkauf 21.03.2003	500 kg	110,48	55.240,00
Einkauf 05.06.2003	800 kg	120,00	96.000,00
Einkauf 23.10.2003	1.000 kg	104,76	104.760,00
<hr/>			
	2.800 kg	110,00	308.000,00
Nebenrechnung zum Einkauf 23.10.			
BEP		104,76	
Skonto 3%		3,24	
ZEP		108,00	
Rabatt 10%		12,00	
Listenpreis		120,00	

Bewertung zum Durchschnittswert

1.2.1 2 BE

Ford brutto	Ford netto	dub %	dub €
142.800,00	120.000,00	70%	84.000,00

1.2.2 3 BE

AB + Zugänge	58.310.000,00	
- Abgänge	-54.740.000,00	
- Zweifelhafte Forderung	-142.800,00	<i>hier muss die gesamte dubiose Forderung angesetzt werden</i>
Sichere Forderungen brutto	3.427.200,00	
Sichere Forderungen netto	2.880.000,00	

Delkrederesatz = PWB-Endbestand / sichere Forderungen netto = 1,50%

1.3.1 2 BE

Materialkosten	9.600,00	<i>(MK = FM + MGK!)</i>
Fertigungslöhne	14.000,00	
Fertigungsgemeinkosten 80%	9.200,00	<i>Kalk. Anteile werden abgezogen</i>
Sondereinzelkosten der Fertigung	350,00	<i>Konstruktionszeichnung = SEKF</i>
Herstellungskosten (Wertuntergrenze)	33.150,00	
+ Verwaltungsgemeinkosten	3.978,00	
Herstellungskosten (Wertobergrenze)	37.128,00	

1.3.2 3 BE

Ansatz der Wertuntergrenze von 33.150,00 €, weil dadurch niedrigere Ertragsbuchung

Herstellungskosten	33.150,00
- Abschreibung linear / monatl. Verrechnung	1.035,94
Bilanzansatz 31.12.2003	32.114,06

1.4.1

2 BE

Kaufpreis	194.000,00	
Grunderwerbsteuer 3,50 %	6.790,00	
Notariatsgebühren	2.700,00	
Grundbucheintrag	290,00	
Abbruchkosten	12.000,00	
Anschaffungskosten = Bilanzansatz	215.780,00	<i>keine Abschreibung, da nicht abnutzb.</i>

1.4.2

1 BE

AV (1); beizulegender Wert < Regelwert: Herabsetzungsfall (2); gemildertes NWP (3); Es liegt eine dauerhafte Wertminderung vor, d. h. der niedrigere Wert muss beigelegt werden (4). Der Bilanzansatz beträgt 22.000,00 € (5).

AP 2006 HT Aufgabe 1

1. Mögliche Bilanzansätze

4 BE

Nach dem Handelsrecht besteht für die Material- und Fertigungskosten eine Aktivierungspflicht.
 Vertriebsgemeinkosten und Sondereinzelkosten des Vertriebes dürfen nicht aktiviert werden.
 Bei den Verwaltungsgemeinkosten liegt ein Aktivierungswahlrecht vor.
 Kalkulatorische Kosten dürfen generell nicht aktiviert werden.

FM		20.000,00
+ MGK	85%	17.000,00
+ FL		9.000,00
+ R-FGK	160%	14.400,00
+ MaKo	(50 €/h. 1,5 h · 75 St.)	5.625,00
- kalk. Zusatzkosten		3.025,00
<hr/>		
Herstellungskosten (Untergrenze)		63.000,00
+ VwGK		4.500,00
<hr/>		
Herstellungskosten (Obergrenze)		67.500,00

Wenn das Unternehmen den höchstmöglichen Vermögensausweis anstrebt, so nimmt es das Aktivierungswahlrecht für die Verwaltungsgemeinkosten wahr. Der Lagerbestand wird um diesen Betrag höher ausgewiesen. Die bereits an anderer Stelle als Aufwand gebuchten VWGK werden dadurch neutralisiert.

Bilanzansatz: 67.500,00

2. Wertansatz

3 BE

Bilanzansatz 2005		4.284,00
Endbestand 2005		6.800 kg
Durchschnittswert =		0,63 pro kg
Marktpreis:	20 kg	12,40
		0,62 pro kg

Bewertung der Beschichtungspulverbstände zum 31.12.:

1. Hilfsstoffe werden als Umlaufvermögen bilanziert.
2. Regelwert: $0,63 \cdot 6.800 \text{ kg} = 4.284,00$
 Marktpreis: $0,62 \cdot 6.800 \text{ kg} = 4.216,00$
3. Regelwert > Marktpreis
 Es ist über einen Wertherabsetzungsfall zu entscheiden.
4. Es liegt eine vorübergehende Wertminderung vor. Es gilt das strenge NWP.
 Der niedrigere Marktwert muss angesetzt werden.

Bilanzansatz zum 31.12.2005: 4.216,00 Der Ansatz (4.284,00 €) war also nicht zulässig

*Lassen Sie sich nicht von den zusätzlichen Angaben im Aufgabentext nicht verwirren.
 Die brauchen wir hier nicht.*

AP 2009 HT Aufgabe 2

2.1.1 Wertansätze

abgeschrieben werden konnte

3 Monate

Herstellkosten (BUG)

140.000,00 (der Abschreibungs-Betrag entspricht jeweils 3/96)

Herstellkosten (BOG)

154.000,00

2.1.2 Gewinn + Buchung

Durch den Verzicht der Aktivierung der VWGK wird der Gewinn um die Differenz der beiden Abschreibungsbeträge kleiner ausgewiesen

437,50

AHK 140.000,00

- Abschreibung -4.375,00

= Bilanzansatz 135.625,00

2.2 Bilanzansatz Betriebsstoffe

	Liter	€		
AB	600	5.040,00		
Einkäufe	6.000	41.160,00		
	6.600	46.200,00	Durchschnittsp.	7,00
SB	800			

beizulegender Wert

6,40

TW < RW UV --> strenges NWP: der beizulegende Wert wird angesetzt:

Bilanzansatz 5.120,00

AP 2011 HT Aufgabe 3.2

3.2 Bewertung Immobilie

9 BE

3.2.1 Kaufpreis Grundstück und AK Gebäude

5 BE

	Grund	Gebäude
Verhältnis	2/3	1/3
Basispreis	300.000,00	150.000,00
GERwSt	10.500,00	5.250,00
Grundbuch	1.000,00	500,00
Notar	3.200,00	1.600,00
Makler	11.200,00	5.600,00
Anbau		9.800,00
AK	325.900,00	172.750,00

ganz schön heftig!

"Ein Drittel des Kaufpreises entfiel auf das Gebäude"

Grund:	Basispreis + GERwST =	310.500,00	entspricht	104%
	Basispreis:	300.000,00		

3.2.2 Bewertung und Abschreibung

4 BE

Grund:	Regelwert	325.900,00		
	beizulegender Wert	200.000,00		
Gebäude:	Regelwert	163.248,75	Abschreibung 2009	4.318,75
	beizulegender Wert	100.000,00	Bilanzwert 2009	168.431,25
			Abschreibung 2010	5.182,50
			Regelwert 2010	163.248,75

Es handelt sich in beiden Fällen um Anlagevermögen.

beizulegender Wert < RW --> gemildertes NWP: nach voraussichtlich langfristiger Wertminderung

muss der niedrigere Wert angesetzt werden

daraus ergeben sich folgende Abschreibungen:

Grund	außerplanmäßige Abschreibung	125.900,00
	<i>Grund ist nicht abnutzbar; also keine planmäßige Abschreibung</i>	
Gebäude	planmäßige Abschreibung	5.182,50
	außerplanmäßige Abschreibung	63.248,75
	<i>Gebäude ist abnutzbar. Deshalb muss erst planmäßig abgeschrieben werden.</i>	

AP 2014 Aufgabe 2 Bewertung 15 BE**2.1 Schlussbestand Forderungen 4 BE**

Bestand 30.12.	880.600,00	
EWB	-18.300,00	
PWB	-6.925,00	
Endbestand	855.375,00	✓✓

Nebenrechnungen

EWB

Huber	brutto	netto	dub %	dub €
	16.065,00	13.500,00	60%	8.100,00
	40.460,00	34.000,00	30%	10.200,00
EWB-Forderungen	56.525,00	erforderliche EWB		18.300,00 ✓

PWB	Forderungen Bestand 30.12	880.600,00
	- EWB-Forderungen	-56.525,00
	= sichere Forderungen brutto	824.075,00
	= sichere Forderungen netto	692.500,00
	davon Delkrederesatz	✓ 6.925,00 = erf. PWB

2.2 Bilanzansatz Transportband 3 BE

Zielsetzung möglichst kleiner Gewinn --> Ansatz an der BUG

FM	10.000,00	
MGK	1.500,00	
FL	5.000,00	
FGK	11.150,00	
SEKF	1.050,00	
HK / BUG	28.700,00	✓
Abschreibung	1.025,00	✓
Bilanzansatz	27.675,00	✓

2.3 Mengemäßiger Verbrauch des Hilfsstoffs 3 BE

mengenmäßiger Verbrauch =

AB	50.000,00	
+ Einkäufe	180.000,00	
- EB	-71.875,00	✓
	158.125,00	✓
entspricht	1.100 kg	✓

*bewertet mit dem Durchschnittspreis
strenges NWP*

oder	AB und Einkäufe zusammen bestimmen den Durchschnittswert	
	Wertmäßig	230.000,00
	mengenmäßig	1.600 kg ✓
	- Endbestand	500 kg ✓
	= mengenmäßiger Verbrauch	1.100 kg ✓

2.4 Kaufpreis und Anschaffungskosten

5 BE

	Gebäude 65%	Grund 35%	gesamt
Kaufpreis	1.300.000,00 ✓	700.000,00 ✓	
GErwSt	45.500,00	24.500,00	
Makler	29.250,00	15.750,00	45.000,00
Notar	13.000,00	7.000,00	20.000,00
Grundbuch	5.213,00	2.807,00	8.020,00
AK	1.392.963,00 ✓	750.057,00 ✓	

AP 2016 Aufgabe 2

2.1.1 AHK Gebäude + Eigenleistung

5 BE

	gesamt	Grund	Gebäude
Notargebühren	11.000,00	2.200,00	8.800,00
→ Anteil		20%	80% ✓

Über die Angabe

Notargebühren	11.000,00 € netto
- davon entfielen auf das Grundstück	2.200,00 € netto

 kann man das Verteilungsverhältnis der Nebenkosten ausrechnen und dann dem Verwaltungsgebäude zuordnen

Kaufpreis	240.000,00	960.000,00
Grunderwerbsteuer	8.400,00	33.600,00
Grundbuchgebühren	760,00	3.040,00
Notargebühren	2.200,00	8.800,00
Maklerprovision	10.800,00	43.200,00
<hr/>		
		1.048.640,00 ✓✓
Umbau		36.360,00 ✓
AHK	<i>Berechnung: Bilanzansatz / 392 * 400</i>	1.085.000,00 ✓
Abschreibung	<i>bisher 8 Monate abgeschrieben</i>	-21.700,00
Bilanzansatz	<i>entspricht also 392 Monaten</i>	1.063.300,00

oder: $ND\ 33,33\ Jahre \rightarrow\ Abschreibung-Satz = 3\%$
Bilanzansatz Gebäude (gegeben) entspricht 8/12 von 97% der AHK

2.1.2 Bilanzansatz 2015

3 BE

- Es handelt sich um Anlagevermögen
- Bilanzansatz 2014 1.063.300,00
 - Abschreibung 3% -32.550,00 ✓
 Fortgeführte AHK: 1.030.750,00
 geschätzter Vergleichswert (gegeben) 1.500.000,00
- Vergleichswert (beizulegender Wert) > Regelwert --> Werterhöhungsfall
- Wertaufholungsgebot / Anschaffungskostenprinzip:
 Die fortgeführten AHK bilden die absolute Wertobergrenze! ✓
- Der Bilanzansatz 2015 also: 1.030.750,00 ✓

2.2.1 Vorabschlussbuchungen Konto 3670

2 BE

Kunde	Ford brutto	Ford netto	dub%	dub€
Rand	19.040,00	16.000,00	45%	7.200,00
Paulus	14.280,00	12.000,00	80%	9.600,00
	33.320,00		erf. EWB	16.800,00 ✓
			vorh. EWB	12.300,00
			Erhöhung	4.500,00 ✓

2.2.2 Delkrederesatz

5 BE

Forderungsbestand zum 29.12		436.016,00	
Verkauf am 30.12		37.604,00	✓
Zahlungseingang			
brutto	58.310,00 Forderung	-59.500,00	✓
		<hr/>	
		414.120,00	
Dubiose Forderungen gesamt		-33.320,00	
sicherer Forderungsbestand brutto		380.800,00	
sicherer Forderungsbestand netto		320.000,00	✓
PWB	vorhandene PWB	6.300,00	
	Herabsetzung	-1.500,00	
	erf. PWB	4.800,00	✓
Delkrederesatz = erf. PWB / sichere Ford. netto		1,50%	✓
<u>Nebenrechnung Verkauf am 30.12.</u>			
Listenpreis		35.000,00	netto
Rabatt	10%	-3.500,00	
		<hr/>	
ZVKP		31.500,00	
Transport		100,00	
		<hr/>	
BVKP		31.600,00	netto
		37.604,00	brutto

Skonto darferst beim Zahlvorgang abgezogen werden!

Erläuterung Zahlungseingang:

58.310,00 entsprechen 98% des Rechnungsbetrages